

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilder aus dem heiligen Lande**

Vierzig Ausgewählte Original-Ansichten Biblisch-Wichtiger Orte

Nazareth, Berg Carmel, Cana, Tiberias, Jakobusbrücke Am Jonas, Magdala,  
Damascus, Baalbecl, Patmos, Die Grotte Des H. Johannes Auf Patmos ...

**Bernatz, Johann Martin  
Schubert, Gotthilf Heinrich**

**Stuttgart, 1839**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-144593](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-144593)

## B A A L B E C K.

---

An der mächtigen Stadt und dem Tempel des Baal in dem alten *Beth Semes* oder Sonnenhause von welchem wir hier einen kleinen Theil abgebildet sehen, haben sehr verschiedene Zeiten und Völker gebaut, wie sie denn auch in den Sprachen derselben die verschiedensten Namen führt. Denn sie heisst in der heil. Schrift *Baal Gad* (Jos. 11, 17. 12, 7. u. f.), *Beth Semes* (Richt. 1, 33.), auch *Herhäres* (ebendas. V. 35.), *Irsemes* (Jos. 19, 41.), *Baal Hamon* (Hohel. 8, 11.), *Baal Hermon* (1 Chron. 7, 23.) und *Baelath* (1 Kön. 9, 18.), bei den Griechen *Heliopolis*, bis zuletzt ihr jetziger Name ein feststehender ward. Sie liegt im Thale der Thäler, das in der heil. Schrift schlechthin *das Thal* heisst, und welches in unbeschreiblicher Majestät auf der einen Seite vom *Libanon*, auf der andern vom *Antilibanon* umgränzt wird.

Wenn auch der Fernblick von *Palmyra* oder *Tadmor*, das mitten aus der öden Wüste als das einzige Menschenwerk dasteht, noch einen mächtign Eindruck macht, als der von *Baalbeck* ist, so besiegt jenen Eindruck dennoch der Anblick des letzteren aus der Nähe; denn der Herrlichkeit dieses alten Sonnentempels kommen nur wenig Werke der Menschenhand gleich.

Die korinthischen Säulen, welche der Künstler hier abbildete, haben einen Durchmesser von 6 Fuss und 60 Fuss Höhe; sie bestehen aus weissem, körnigem Kalkstein (Marmor), der dem Urkalke gleicht.

Der Tempel oder vielmehr die grosse Tempelgruppe des Felsenhügels von *Baalbeck* ist Jahrhunderte lang, als hier, statt des jetzigen armen Dorfes, noch eine ansehnliche Stadt stand, eine Vestung gewesen, die von den Heeren der verschiedenen, um den Besitz des Landes kämpfenden Völkern oft belagert und genommen, zerstört und neu gebaut wurde. So vielfältig aber auch die Barbarei hier gewüthet, war sie doch zu ohnmächtig, das Riesengebäude ganz zu zerstören, das noch vielen künftigen Jahrhunderten ein Zeugniss seyn wird von der Grosses gestaltenden Kraft des Menschengestes und der diesem innewohnenden Erkenntniss des Schönen.

---